

Hydraulikschlauch platzt – Öl ergießt sich auf Martin-Luther-Straße

18 Feuerwehrleute der Löschgruppe Rünthe sind am Montagmorgen gegen 8 Uhr zu einem Einsatz an der Rünther Straße Ecke Martin-Luther-Straße gerufen worden. Grund war ein Ölschlauch eines Lkw, der beim Abkippen an der Baustelle platzte. Jede Menge Hydrauliköl ergoss sich anschließend großflächig auf die Fahrbahn.



Öleinsatz der Löschgruppe Rünthe.

Hier mussten die Feuerwehrleute nicht nur das Öl mit Bindemittel abstreuen, sondern auch die Kanaluflüsse abdichten. Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehrleute der Einsatz beendet gewesen. Die Reinigung der Straße übernahmen dann Mitarbeiter des EBB. Ob nun Öl in die Kanalisation gelaufen ist, überprüft nun der Stadtbetrieb Entwässerung (SEB). Vor Ort war auch die Untere Wasserbehörde

Frontalzusammenstoß auf Lünener Straße – vier Verletzte

Am späten Samstagnachmittag kam es gegen 17.00 Uhr im Kreuzungsbereich Lünener Straße / Buckenstraße zu einem folgenschweren Verkehrsunfall. Ein 23-jähriger Mann aus Bergkamen befuhr mit seinem Pkw die Straße Am Langen Kamp von Kamen-Methler in Richtung Bergkamen-Weddinghofen. An der Kreuzung Lünener Straße beabsichtigte er nach links in Richtung Lünen abzubiegen. Hierbei übersah er die Vorfahrt eines 35-jährigen Mannes aus Bergkamen, der mit seinem Pkw die Kreuzung geradeaus in Richtung Kamen-Methler befahren wollte.

Im Kreuzungsbereich kam es zum Frontalzusammenstoß der beiden Pkw. Durch die Wucht des Aufpralls wurden der Fahrer des bevorrechtigten Pkw, seine 35-jährige Beifahrerin sowie ein 6-jähriges Mädchen (alle aus Bergkamen) leicht bzw. schwer verletzt. Das Mädchen erlitt schwere Verletzungen und musste einem Krankenhaus zur stationären Behandlung zugeführt werden. Der Unfallverursacher selbst erlitt leichte Verletzungen. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 10.000,- Euro. Ausgetretene Betriebsstoffe wurden durch die alarmierte Feuerwehr abgestreut. Für die Zeit der Unfallaufnahme und Bergung musste der Kreuzungsbereich bis ca. 18.30 Uhr komplett gesperrt werden.

Landrat übergibt Urkunde: Herlinghaus neuer stellvertretender Kreisbrandmeister

Holger Herlinghaus heißt der neue stellvertretende Kreisbrandmeister und Nachfolger von Alfred Krömer. Landrat Michael Makiolla überreichte dem 47-Jährigen jetzt die Ernennungsurkunde. Offiziell in neuer Funktion im Kreis der Freiwilligen Feuerwehren begrüßt wird Herlinghaus beim Neujahresempfang des Kreisbrandmeisters am 7. Februar.



Landrat Makiolla (r.) gratulierte Holger Herlinghaus zur

Ernennung als stellvertretender Kreisbrandmeister. Kreisbrandmeister Peukmann (l.), Ordnungsdezernent Dirk Wigant (2.v.l.) und der zuständige Sachgebietsleiter Jürgen Wirth (2.v.r.) schlossen sich den Glückwünschen an. Foto: B. Kalle – Kreis Unna

Bei Holger Herlinghaus dreht sich damit sowohl beruflich als auch im Ehrenamt alles um die Feuerwehr: Der Brandamtsrat ist als stellvertretender Leiter des Bereiches Feuerschutz und Rettungswesen bei der Stadt Unna beschäftigt.

Der Kreistag hatte in seiner Dezembersitzung den Vorschlag des Bezirksbrandmeisters Hartmut Ziebs bestätigt, Herlinghaus zum stellvertretenden Kreisbrandmeister zu ernennen. Zuvor waren die Feuerwehrchefs im Kreis angehört worden. Herlinghaus' Vorgänger Alfred Krömer aus Lünen, der das Amt seit 2002 innehatte, war im August in den Ruhestand verabschiedet worden.

Die Amtszeit von Herlinghaus beträgt sechs Jahre. Gemeinsam mit Jörg Sommer, dem Leiter der Fröndenberger Feuerwehr, wird er Kreisbrandmeister Ulrich Peukmann unterstützen und vertreten.

Bei einer kleinen Feier dankte Landrat Makiolla Herlinghaus auch stellvertretend für die vielen freiwilligen Feuerwehrleute im Kreisgebiet für die Bereitschaft, das verantwortungsvolle Ehrenamt des stellvertretenden Kreisbrandmeisters zu übernehmen.

Katastrophenschutz: Erste von

fünf neuen Sirenen steht auf einem Bayer-Dach

Kaum heulen in Bergkamen die Sirenen und rufen die Feuerwehr zu einem Einsatz, gibt es auf Facebook heftige Kritik von Bürgern, die sich durch den Lärm gestört fühlen. Klar ist inzwischen: Damit müssen sie weiter leben. Laut wir es immer dann, wenn Menschenleben in Gefahr sind. Und es gibt fünf neue Standorte für Sirenen. Die erste neue Sirene wurde jetzt auf einem Bayer-Gebäude in Betrieb genommen. Sie beschallt den Nordberg und große Teile von Bergkamen-Mitte.



Bayer-Werksleiter Dr. Stefan Klatt (l.) hat die erste von fünf neuen Sirenen an die zuständige Beigeordnete Christine Busch und Stadtbrandmeister Dietmar Luft (r.) übergeben.

Auch das Argument zieht bald nicht mehr, woanders reichen die „stillen“ Alarmwege für die Feuerwehr völlig aus. Da gebe es

keine Belästigung für die Bevölkerung. Denn bis 2017 müssen die Städte und Gemeinde laut einer Verordnung des Landes NRW ein Sirenen-Alarmsystem in Betrieb genommen haben. Hintergrund sind hier die verheerenden Schäden, die in den vergangenen Jahren durch Sturm, Wasser und anderes mehr zu beklagen waren.

15 Sirenen gab es bisher in Bergkamen. Insgesamt fünf neue Standorte werden nach einem Schallgutachten hinzukommen. Die erste ist nun fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Erste Überlegungen, die werkseigenen Sirenen von Bayer zu nutzen, ließen sich technisch nicht umsetzen. Deshalb stellt Bayer einen Standort auf dem Dach des technischen Magazins zur Verfügung. Die Sirene gehört aber der Stadt Bergkamen und wird auch vom städtischen Bürgerbüro (Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr) betrieben.

Offiziell hat nun Werksleiter Dr. Stefan Klatt die Anlage an die für den Bevölkerungsschutz zuständige Dezernentin Christine Busch und den Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen Dietmar Luft übergeben. „Wir danken Bayer HealthCare für die großartige Unterstützung im Bereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe“, sagt die zuständige Dezernentin Christine Busch.

Weihnachtsmarkt Weddinghofen noch größer und schöner

Keine Frage: Der in Dortmund ist ein bisschen größer, doch wohl kaum trifft man mehr Weddinghofener an einem Ort wie auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Hof der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule. Am vergangenen Samstag hatte hierzu zum dritten Mal der Verein „Wir in Weddinghofen“ in Zusammenarbeit mit vielen anderen Vereinen und Institutionen des Stadtteils eingeladen.



Es waren diesmal noch mehr große und kleine Besucher gekommen. Angelockt wurden sie durch eine Vielzahl kulinarischer Genüsse an den Ständen der Vereine und Institutionen. Hinzu kam ein buntes Bühnenprogramm, unter anderem mit der Schreberjugend, Tai Chi-Vorführungen, der Trommlergruppe „Drum-Line“ aus Hettstedt, einem großen gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und vieles andere mehr.



Ein Höhepunkt für die Kinder war natürlich der Besuch des Nikolaus (ohne Knecht Ruprecht!). Sie konnten sich aber auch ins Märchenzelt zurückziehen, um dort spannende Geschichten zu hören. Die Feuerwehr hatte sie zum Stockbrotbacken eingeladen.

Erstmals war auch der Flüchtlingshelferkreis mit einem Stand vertreten. Dort konnten sich die Besucher über dessen Arbeit informieren, der gleich nebenan im Albert-Schweitzer-Haus ein Flüchtlingscafé unterhält sowie zahlreiche Sprachkurse und Sportangebote organisiert. Bei dieser Gelegenheit konnten sich die Besucher



auch in Erfahrung bringen, ob denn die Gerüchte, die kursieren, denn auch stimmen. So landete vor einigen Tagen der Rettungshubschrauber an der Zeltstadt. Er hatte nur den Notarzt zu einem Patienten gebracht, der dringend Hilfe brauchte. Der große nächtliche Feuerwehreinsatz war eigentlich grundlos, weil es am Sanitärzelt angeblich nach Gas gerochen hatte, aber nach gründlicher Überprüfung feststand, dass Gasbehälter und Leitungen absolut dicht waren.



Die Flüchtlingshelfer hatten auf dem Weihnachtsmarkt auch die spontan entwickelte Solidaritäts-Postkartenaktion mit der französischen Partnerstadt Gennevilliers betreut. Hier machen jetzt alle Bergkamener Weihnachtsmärkte mit. Auf dem ersten Weihnachtsmarkt am Pestalozzihaus am

kommenden Freitag und Samstag möchten die Flüchtlingshelfer diese Aktion gern wieder unterstützen, wie die Vorsitzende Romy Wude erklärte. Geplant ist, alle Bergkamener Solidaritätspostkarten kurz vor Weihnachten an Bürgermeister Roland Schäfer zu übergeben, damit sie bei passender Gelegenheit nach Gennevilliers gebracht werden, fügte Christian Weischede, der Vorsitzende von „Wir in Weddinghofen“ hinzu.

Adventsmarkt Overberger wieder der beliebte Treffpunkt für den Stadtteil

Zum 9. Mal öffnete am Samstag der Overberger Adventsmarkt auf dem Gelände der Grundschule seine Pforten. Es war wieder eine gute Adresse für alle, die kleine Geschenke suchten. Vor allem war es der vorweihnachtliche Treffpunkt für die Bewohner des Stadtteils.



Von Anfang an war das Gedränge groß. Denn die Theatergruppe Overberge eröffnete inzwischen schon traditionell dort den Vorverkauf für ihre neue Komödienproduktion. Wer Karten haben wollte, musste Standfestigkeit und Geduld mitbringen. Die Schlange der Interessierten zog sich bis zum Bürgersteig an der Kamer Heide.



„Der Frauenfeind“ heißt das neue Stück, das Ende November über die Bühne des studio theaters geht. Natürlich geht es da wieder um die liebe Liebe und all die komischen Verwicklungen, die sie so bringt.



Der Overberger Adventsmarkt lebt vor allem vom Engagement der Vereine und Institutionen. „Alle machen mit“, freute sich Ortsvorsteher Uwe Reichelt. Von der Feuerwehr über den TuS Overberge und den Reitverein bis zum städtischen Kindergarten, der die Besucher mit Straßentheater erfreute. Besonders viel Applaus bekamen die Trommler der Gruppe „Drum-Line“ aus der Partnerstadt Hettstedt.



Zu den privaten Anbietern gehörte auch die Overberger Hobbyimkerin Petra Zweipfennig, die Honig und Honigprodukte aus eigener Herstellung anbot. 25 Bienenstöcke betreut sie inzwischen. Einen Teil stellt sie im Raum Bergkamen auf, einen anderen Teil bringt sie im Frühjahr nach Ungarn. Die Imkerei ist tatsächlich ihr Hobby. Von Beruf ist sie Sachbearbeiterin in einem großen Unternehmen.

Parallel zum Overberger Adventsmarkt hatten die Weddinghofer zu ihrem Weihnachtsmarkt eingeladen. Wer hier wie dort auf den Geschmack gekommen ist, kann am kommenden Freitag und Samstag die Weihnachtsmärkte in Rünthe und auf dem Hof des Pestalozzihauses in Bergkamen-Mitte besuchen. Zum Schluss gibt es noch den Weihnachtsmarkt in und am Stadtmuseum in Oberaden am dritten Adventwochenende.





**Auto brennt plötzlich auf der
A1 im Motorraum**



Fotos: Feuerwehr Rünthe



Die Löschgruppen Rünthe wurde am Freitag um 16.49 Uhr zu einem Pkw-Brand auf der Autobahn A1 Fahrtrichtung Bremen alarmiert. Das Fahrzeug fing aus bisher ungeklärter Ursache Feuer im Motorraum. Die Fahrerin konnte

das Fahrzeug noch in die Abfahrt zum Rastplatz An der Landwirtschaftlichen Rentenbank und hat dann ihr Fahrzeug unverletzt verlassen. Die Feuerwehr löschte das Fahrzeug unter Atemschutz ab. Im Einsatz befanden sich 22 Feuerwehrleute mit drei Fahrzeugen.

Am Samstag startet um 15 Uhr

der Weihnachtsmarkt in Weddinghofen

Endlich ist es soweit, am Samstag findet von 15:00 bis 21:00 Uhr in Weddinghofen der Weihnachtsmarkt auf dem Parkplatz der Albert-Schweitzer-Schule statt. Die Mitglieder von „Wir in Weddinghofen“ bedanken sich recht herzlich bei allen Mitwirkenden.



An den Ess- und Trinkständen wird ein vielfältiges Angebot präsentiert, die evangelische Frauenhilfe bietet wie immer leckeren selbst gebackenen Kuchen an, die Feuerwehr kümmert sich um Stockbrot und Glühwein, der VfK Weddinghofen wird Getränke und Grillwurst

anbieten, die dazugehörigen Pommes werden vom Blauen Kreuz fritiert, die Alevitische Gemeinde verkauft leckeren Döner, der Förderverein der Pfalzschule backt Reibekuchen. Die SPD wird mit Kulinarischen Köstlichkeiten die Besucher verwöhnen und Bündnis90/Die Grünen bruzzeln eine Pilzpfanne mit Knoblauchsoße und alternativ bieten sie auch ein Veganes Pilzgericht an. Die Hundebesitzer können sich auf selbstgebackene Hundekekse vom Tierschutzverein Bella Luna freuen, auch wird es eine Menge schöner Handarbeiten und Adventskränze geben.

„Wir in Weddinghofen“ lädt alle Gemeindebewohner ein, sich auf dem Weddinghofer Weihnachtsmarkt umzuschauen und auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Der Erlös geht dieses Jahr an die Tafel im Martin-Luther-Haus Weddinghofen.

Programm Bühne

- 15.00 Uhr: Rede und Eröffnung durch den Bürgermeister/Singen Kindergärten
 - 15.30 Uhr: Kolibris
 - 15.45 Uhr: Drumline Hettstedt
 - 16.15 Uhr: Besuch Nikolaus mit Singen Kindergärten
 - 16.30 Uhr: Schreberjugend Bergkamen
 - 17.00 Uhr: Michael Gick am Saxophon
 - 17.45 Uhr: Tai Chi Uwe Kosmann
 - 18.30 Uhr: Gemeinschaftliches Singen
 - 19.00 Uhr: Auftritt DieMel
 - Schlussakt: Feuerschlucker Dominik Jander
 - Programm Märchenzelt Lesung und Mitmachspiele für Kinder ab 15.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr (Pausen bei zu großer Geräuschkulisse) Betreuung Frau Irene Jung Schlusslesung für Erwachsene: Autorin Silke Leidecker ab ca.19.00 Uhr
-

Großeinsatz an der Feldstraße in Rünthe: Im Keller brannte Unrat

Zum dritten Mal schon in diesem Monaten heulten am Mittwochabend die Sirenen in Bergkamen, weils es an der Feldstraße in Rünthe einen Großeinsatz der Freiwilligen Feuerwehr gab. Diesmal brannte im Keller eines Mehrfamilienhaus Unrat. Warum sich der Müll entzündet hatte, ist noch unbekannt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Die Bewohner des Mehrfamilienhauses in der Feldstraße bemerkten am Mittwochabend gegen 20:08 Uhr eine Rauchentwicklung aus dem Keller. Darauf hin alarmierten sie

die Feuerwehr. Beteiligt waren die Löschruppen Rünthe, Overberge, Heil und Oberaden sowie die Drehleiter aus Werner. Nach Eintreffen der Einheiten wurde sofort ein Löschangriff aufgebaut. Mehrere Atemschutztrupps betraten das Gebäude in dem sich noch eine Person in einer der oben liegenden Wohnungen aufhielt. Diese wurde von den Feuerwehrleuten betreut. Zugleich liefen die Löscharbeiten im Keller. Als diese beendet war, wurde ein Hochleistungslüfter eingesetzt, um das Gebäude Rauchfrei zu bekommen.

Sirenenalarm: Rauchmelder und Nachbarn verhindern Schlimmeres

Der Rauchmelder in der Küche und aufmerksame Nachbarn haben vermutlich Schlimmeres am Dienstagnachmittag in einem Mehrfamilienhaus am Birkenweg verhindert. „Noch mal Glück gehabt“, sagte Stadtbrandmeister Dietmar Luft.



Feuerwehreinsatz am
Dienstagnachmittag am
Birkenweg in Weddinghofen.

Nach bisherigen Erkenntnissen blieb ein Feld der Cerankochplatte unter Strom, als die Mieter ihre Wohnung

verlassen hatten. Auf der Kochplatte befand sich ein Gegenstand, der heiß geworden war und anfang, zu „kokeln“. Die Rauchentwicklung löste dann den Rauchmelder aus. Den schrillen Ton hörten die Nachbarn, die sofort gegen 16.15 Uhr die Feuerwehr alarmierten.

Das führte dann zum Sirenenalarm in den Stadtteilen Weddinghofen, Oberaden und Bergkamen-Mitte. Die drei Löschgruppen waren dann auch innerhalb weniger Minuten mit allen verfügbaren Einsatzkräften vor Ort. Da sie in einem sehr frühen Stadium alarmiert worden waren, hatten sie das sich anbahnende Feuer sofort im Griff. Nach dem Einsatz eines Hochleistungslüfters konnte Einsatzleiter Dietmar Luft schnell Entwarnung geben.

Die Polizei hat jetzt die weiteren Ermittlungen aufgenommen.

Heißer Wasserdampf löst an Gedächtnisstraße Feueralarm aus.

Ein Rohrbruch im Heizungskeller eines Mehrfamilienhauses an der Gedächtnisstraße in Bergkamen hat am Sonntagmorgen einen Feuerwehralarm ausgelöst, an dem die Löschgruppen Bergkamen-Mitte und Weddinghofen sowie die Besatzung eines Rettungswagens und mehrere Polizeibeamte mit insgesamt 50 Personen beteiligt waren.



Dass es zu diesem Großeinsatz kam, lag wohl an dem Mieter, der die Rettungsleitstelle gegen 10.45 Uhr informiert hatte. Er sah aus dem Heizungskeller Wasserdampf herausquellen. Er hielt das aber für Qualm. Er ging deshalb von einem Brand aus.



Tatsächlich wird dieses Gebäude durch Fernwärme von den GSW versorgt. Im Keller befindet sich deshalb ein Wärmetauscher und kein Heizungskessel. Auf der Tür stehe auch deutlich „Fernwärme“, betonte

Einsatzleiter Uwe Dunemann.

Diese Tür bereitete den Feuerwehrleuten und dem Notdienst der GSW dann auch weitere Schwierigkeiten. Sie musste aufgeflexelt werden, bevor die GSW-Mitarbeiter sich um den eigentlichen Schaden kümmern konnten.

Die Löschgruppen Weddinghofen und Bergkamen-Mitte wurden am Sonntagmorgen über Sirenen alarmiert, weil die Leitstelle in Unna von einem Kellerbrand ausgehen musste und dies den Löschgruppen vor Ort auch so mitgeteilt hatte.